Curriculum 1 **→Unterrichtsvorhaben Klasse 5/6** **↓Übergeordnete Kompetenzerwartungen Am Ende von Klasse 6:**	Nummer:	**Jahrgang 5**						**Jahrgang 6**					
		A: Die Metapher – Gott ist mehr als alles	**B: Die Bibel ist mehr als ein Buch**	**C: Christen feiern und leben in Gemeinschaft**	**D: Szenen des Alten Testaments**	**E: Dem Judentum begegnen**	**F: Ich frage dich Gott – ich rede mit dir**	**A: Jesus als Jude in seiner Zeit**	**B: Jesus erzählt vom reich Gottes**	**C: Die gute Nachricht breitet sich aus – die frühe Kirche**	**D: Christen – was uns eint und was uns trennt**	**E: Islam – Weltreligion in unserer Nähe**	**F: optional**
Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...													
• entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche,	S1	x					x						
• identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen,	S2	x		x		x		x			x	x	
• identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen,	S3	x					x						
• erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens,	S4			x					x	x	x		
• zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf,	S5		x		x	x			x	x		x	
• erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt,	S6									x	x		
• beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis,	S7			x		x		x		x	x	x	
• erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten,	S8			x		x		x			x	x	
• unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale.	S9			x	x	x		x			x	x	
Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...													
• identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik	M1			x		x		x		x	x		
• fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie,	M2			x		x				x	x	x	
• finden selbstständig Bibelstellen auf,	M3		x		x		x		x	x			
• identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt,	M4		x		x				x				
• erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven,	M5				x				x				
• beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen,	M6				x		x			x			
• beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter,	M7					x					x	x	
• organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.	M8		x			x		x				x	
Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...													
• begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen,	U1	x					x		x	x	x	x	
• bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte.	U2	x			x				x				
Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...													
• achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend,	H1				x	x		x			x	x	
• lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie,	H2	x		x			x				x		

• begegnen respektvoll Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) und reflektieren sie,	H3			x			x				x		
• gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie,	H4						x		x				
• setzen religiöse Texte in Standbilder und szenisches Spiel um,	H5				x				x				
• organisieren ein überschaubares Projekt,	H6					x						x	
• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein,	H7	x			x	x		x	x			x	
• reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch in Schule und Kirche zu leben.	H8	x		x						x	x		

Curriculum 1 **→Unterrichtsvorhaben Klasse 5/6** **↓Konkretisierte Erwartungen am Ende von Klasse 6**	Nummer:	**Jahrgang 5**						**Jahrgang 6**					
		A: Die Metapher – Gott ist mehr als alles	**B: Die Bibel ist mehr als ein Buch**	**C: Christen feiern und leben in Gemeinschaft**	**D: Szenen des Alten Testaments**	**E: Dem Judentum begegnen**	**F: Ich frage dich Gott – ich rede mit dir**	**A: Jesus als Jude in seiner Zeit**	**B: Jesus erzählt vom reich Gottes**	**C: Die gute Nachricht breitet sich aus – die frühe Kirche**	**D: Christen – was uns eint und was uns trennt**	**E: Islam – Weltreligion in unserer Nähe**	**F: optional**
Sie Schülerinnen und Schüler...													
• erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist,	K1												
• erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist,	K2												
• erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird,	K3												
• zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf.	K4												
• beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens,	K5												
• bewerten Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und Konsequenz von Schöpfungsverantwortung.	K6												
• begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen,	K7												
• deuten Namen und Bildworte von Gott,	K8												
• erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen,	K9												
• zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden,	K10												
• zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können,	K11												
• deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott,	K12												
• beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen	K13												
• erläutern den Glauben katholischer Christen an einen Gott in drei Personen.	K14												
• erläutern den Aufbau der Bibel,	K15		x							x			
• zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben,	K16		x		x								
• geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder,	K17		x		x								
• stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar,	K18				x			x	x				
• erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt,	K19		x		x								
• weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (u.a. Gottesdienst),	K20		x	x			x						
• begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat.	K21		x	x			x						
• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute	K22	x			x				x				
• ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein, spricht,	K23							x	x				
• benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen,	K24							x				x	
• erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott	K25							x	x				
• erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht,	K26							x	x				
• deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen,	K27							x	x				

• erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens.	K28									x		x	
• erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten,	K29							x	x				
• beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann.	K30			x					x				
• beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes,	K31									x			
• nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche, (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten)	K32			x						x	x		
• erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche,	K33									x			
• erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung,	K34			x								x	
• zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf,	K35			x							x		
• erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern,	K36			x							x		
• zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf.	K37										x		
• erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann.	K38	x								x	x		
• benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen,	K39				x	x		x				x	
• beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen,	K40				x	x		x				x	
• zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf	K41					x						x	
• erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen,	K42				x	x						x	
• zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf.	K43									x		x	
• nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung.	K44					x		x		x		x	

Curriculum 2 **→Unterrichtsvorhaben Klasse 7/8** **↓Übergeordnete Kompetenzerwartungen** **Am Ende von Klasse 9:**	Nummer:		**Jahrgang 7**						**Jahrgang 8**					
		A: Prophetisches Zeugnis	B: Das Evangelium – Ein Pro-gramm fürs Leben	C: MA - Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen	D: Menschsein in der in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Hoffnung auf Vollendung	D: optional			A: Jesus – Brücke zwischen Gott und den Menschen	B: Vom Tod zum Leben – Lei-den Kreuz u. Auferstehung	C: Die Reformation -Umbruch und Aufbruch - Ökumene	D: Gott – Du sollst dir kein Bildnis machen	E: Zeitgeist – Der religiöse Markt	F: optional
Sachkompetenz: Sie Schülerinnen und Schüler...														
• entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab	S1				X					X		X	X	
• verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß	S2	X								X	X	X		
• deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung,	S3	X	X		X				X	X	X	X		
• erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens	S4			X	X					X	X			
• ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein,	S5	X		X					X	X	X	X		
• erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht,	S6		X	X							X		X	
• erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik,	S7				X				X	X		X	X	
• benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen,	S8	X			X					X	X	X	X	
• deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil,	S9	X		X						X	X	X	X	
• benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche.	S10								X					
Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...														

• skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik,	M1				X					X	X	X	X	
• analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen,	M2	X	X	X	X					X	X	X		
• führen einen synoptischen Vergleich durch,	M3		X							X				
• setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um,	M4	X	X						X	X			X	
• verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen,	M5	X							X			X		
• analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder,	M6	X	X	X	X				X	X		X		
• analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen,	M7	X	X	X					X	X		X		
• wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein,	M8				X						X		X	
• tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.	M9	X	X	X	X				X	X	X	X	X	
Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...														
• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen,	U1	X		X	X				X	X	X	X	X	
• prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung,	U2				X									
• beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt.	U3	X	X	X						X	X		X	
Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...														
• begegnen respektvoll meditativen und	H1									X	X	X	X	

liturgischen Ausdrucksformen und reflektieren diese,														
• planen und realisieren ein Projekt,	H2										X			
• stellen dar, wie Glaube Konsequenzen für das eigene Leben haben und in Kirche und Gesellschaft hineinwirken kann,	H3	X		X	X				X	X	X	X	X	
• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen	H4	X		X	X					X	X	X	X	
• bestimmen ihre Möglichkeiten und Schwierigkeiten, ihre persönliche Verantwortung angesichts ethischer Herausforderungen wahrzunehmen.	H5	X			X									

Curriculum 2 **→Unterrichtsvorhaben Klasse 7/8/9** **↓Übergeordnete Kompetenzerwartungen** **Am Ende von Klasse 9:**	Nummer:	**Jahrgang 9**											
		A: Mensch und Welt – Anfang Gegenwart und Ende	**B: Ethik – Verantwortung und Wahrheit (z.B. Gewissen)**	**C: Gott – Ein wichtiges Thema?**	**D: Christl. Symbolprache – Kunst und Kirchenbau (Längsschnitt)**	**E: östliche Religionen – Andere Wege der Heilsuche**	**F: optional**						
Sachkompetenz: Sie Schülerinnen und Schüler...													
• entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab	S1	X	X	X		X							
• verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß	S2	X	X	X	X								
• deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung,	S3	X	X	X									
• erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens	S4		X		X								
• ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein,	S5	X		X		X							
• erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht,	S6	X	X		X								
• erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik,	S7	X	X		X								
• benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen,	S8	X	X	X		X							
• deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil,	S9	X		X		X							
• benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche.	S10			X	X	X							
Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...													
• skizzieren den Gedankengang von alters-angemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik,	M1		X	X		X							

• analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen,	M2	X	X	X									
• führen einen synoptischen Vergleich durch,	M3	X				X							
• setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um,	M4		X	X									
• verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen,	M5			X	X								
• analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder,	M6	X		X	X	X							
• analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen,	M7	X		X	X								
• wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein,	M8		X										
• tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religi- ösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.	M9	X	X			X							
Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...													
• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen,	U1	X	X	X	X	X							
• prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung,	U2	X	X										
• beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt.	U3	X	X		X								
Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...													
• begegnen respektvoll meditativen und liturgischen Ausdrucksformen und reflektieren diese,	H1			X		X							
• planen und realisieren ein Projekt,	H2	X			X								
• stellen dar, wie Glaube Konsequenzen für das eigene Leben haben und in Kirche und Gesellschaft hineinwirken kann,	H3	X	X	X	X	X							

• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen	H4	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**							
• bestimmen ihre Möglichkeiten und Schwierigkeiten, ihre persönliche Verantwortung angesichts ethischer Herausforderungen wahrzunehmen.	H5	**X**	**X**										

Curriculum 2 **→Unterrichtsvorhaben Klasse 7/8/9** **↓Konkretisierte Erwartungen** **am Ende von Klasse 9:**	Nummer:	**Jahrgang 7**						**Jahrgang 8**					
		A: Prophetisches Zeugnis	**B: Das Evangelium – Ein Pro-gramm fürs Leben**	**C: Ma. Kirche angesichts zeitge-schichtlicher Herausforderungen**	**D: Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung – Kein Kind mehr – noch nicht erwachsen**	**E: optional**		**A: Jesus – Brücke zwischen Gott und den Menschen**	**B: Vom Tod zum Leben – Leiden Kreuz und Auferstehung**	**C: Die Reformation – Umbruch und Aufbruch - Ökumene**	**D: Gott – Du sollst dir kein Bildnis machen**	**E: Zeitgeist – Der religiöse Markt**	**F: optional**
Sie Schülerinnen und Schüler...													
• legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen,	K1				X			X	X			X	
• unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen,	K2	X			X			X	X		X	X	
• stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben,	K3	X	X		X			X	X		X	X	
• erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens,	K4	X			X							X	
• erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen,	K5	X		X						X		X	
• identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung,	K6				X				X	X		X	
• erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten.	K7		X	X	X			X	X	X		X	
• erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche	K8				X								

Positionen,													
• beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft.	K9	X	X	X	X			X	X	X	X	X	
• erläutern Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung,	K10	X	X					X	X	X	X		
• charakterisieren die Erinnerung an die Befrei-ungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisse,	K11	X						X			X	X	
• deuten prophetische Texte des Alten Testa-mentes in ihrem politischen und historischen Kontext,	K12	X											
• erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten,	K13	X						X					
• deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott,	K14	X		X						X		X	
• erläutern an Beispielen, wie Juden und Christen den Exodus erinnern,	K15	X									X		
• erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben.	K16	X		X							X	X	
• beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen	K17	X	X					X	X	X	X	X	
• beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart,	K18	X											
• erörtern Konsequenzen von Indifferenz,	K19	X									X	X	
• beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes.	K20										X	X	
• erläutern, wie die Berücksichtigung des Ent-stehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen	K21	X	X								X		

Texte beiträgt,													
• unterscheiden zwischen historischen Ereig-nissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen	K22	X	X					X		X	X		
• beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien,	K23		X										
• erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind,	K24		X					X	X				
• unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache,	K25	X	X					X	X		X		
• erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung	K26							X			X	X	
• deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse.	K27				X								
• bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen.	K28			X				X	X		X	X	
• erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches,	K29							X	X		X	X	
• zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist,	K30		X						X	X			
• deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod,	K31							X	X				
• deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung,	K32							X	X				
• stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her.	K33							X	X				

• bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion,	K34		X					X			X	X	
• beurteilen die Bedeutung des christlichen Glau-ens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen .	K35								X				
• erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen,	K36			X						X			
• erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert,	K37			X						X			
• erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel,	K38			X						X			
• erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche,	K39			X						X			
• legen an je einem Beispiel aus der Kirchenge-schichte und aus der Gegenwart die Heraus-forderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben,	K40	X		X					X	X			
• verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwor-tung in der Gesellschaft und für sie übernimmt,	K41	X			X			X	X		X	X	
• beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache.	K42							X	X	X			
• bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren,	K43			X	X			X	X	X	X	X	
• beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde.	K44	X		X				X		X			
• benennen religiöse Zeichen, Räume und Ver-	K45	X						X					

haltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen, Formen der Suche nach Sinn und Heil.													
• stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar,	K46									X			
• legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unter-schiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar,	K47	X								X			
• erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vor-schriften einzelner Weltreligionen unter Berück-sichtigung ihrer jeweiligen Perspektive,	K48	X						X	X				
• stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar,	K49												
• beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil.	K50				X				X	X		X	
• bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalis-ische Positionen,	K51								X			X	
• erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs,	K52										X	X	
• beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote,	K53	X			X				X			X	
• begründen Grenzen der Toleranz.	K54	X		X	X			X	X	X		X	

Curriculum 2 **→Unterrichtsvorhaben Klasse 7/8/9** **↓Konkretisierte Erwartungen am Ende von Klasse 9:**	Nummer:	**Jahrgang 9**											
		A: Mensch und Welt – Anfang Gegenwart und Ende	**B: Ethik – Verantwortung und Wahrheit (z.B. Gewissen)**	**C: Gott – Ein wichtiges Thema?**	**D: Christl. Symbolprache – Kunst und Kirchenbau (Längsschnitt)**	**E: östliche Religionen – Andere Wege der Heilssuche**	**F: optional**						
Sie Schülerinnen und Schüler...													
• legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen,	K1	X	X										
• unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen,	K2	X	X	X		X							
• stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben,	K3		X			X							
• erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens,	K4	X	X										
• erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen,	K5		X		X								
• identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung,	K6	X	X										
• erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten.	K7	X			X	X							
• erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen,	K8		X			X							
• beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft.	K9	X	X	X		X							
• erläutern Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung,	K10	X		X		X							
• charakterisieren die Erinnerung an die Befrei-ungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen	K11			X		X							

Gottesverständnisse,													
• deuten prophetische Texte des Alten Testa-mentes in ihrem politischen und historischen Kontext,	K12				X								
• erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten,	K13												
• deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott,	K14			X	X	X							
• erläutern an Beispielen, wie Juden und Christen den Exodus erinnern,	K15			X									
• erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben.	K16	X		X		X							
• beurteilen die Aussageabsicht und Angemes-senheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen	K17	X		X		X							
• beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart,	K18												
• erörtern Konsequenzen von Indifferenz,	K19		X	X									
• beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes.	K20			X									
• erläutern, wie die Berücksichtigung des Ent-stehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt,	K21	X											
• unterscheiden zwischen historischen Ereignis-sen und deren Deutung in Glaubenserzählungen	K22	X		X									
• beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien,	K23												
• erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind,	K24												
• unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache,	K25	X		X									
• erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung	K26		X										
• deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse.	K27	X		X									
• bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen.	K28	X		X									

• erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches,	K29												
• zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist,	K30												
• deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod,	K31												
• deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung,	K32				X								
• stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her.	K33	X			X								
• bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion,	K34				X	X							
• beurteilen die Bedeutung des christlichen Glau-ens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen.	K35	X											
• erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen,	K36				X								
• erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert,	K37												
• erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel,	K38												
• erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche,	K39				X								
• legen an je einem Beispiel aus der Kirchenge-schichte und aus der Gegenwart die Heraus-forderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben,	K40		X										
• verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt,	K41		X		X	X							
• beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache.	K42				X								
• bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als	K43		X			X							

Christen im Alltag zu realisieren,													
• beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde.	K44		X										
• benennen religiöse Zeichen, Räume und Ver-haltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen, Formen der Suche nach Sinn und Heil.	K45				X	X							
• stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar,	K46					X							
• legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unter-schiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar,	K47					X							
• erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vor-schriften einzelner Weltreligionen unter Berück-sichtigung ihrer jeweiligen Perspektive,	K48					X							
• stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar,	K49					X							
• beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil.	K50					X							
• bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalis-ische Positionen,	K51	X				X							
• erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs,	K52					X							
• beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote,	K53		X			X							
• begründen Grenzen der Toleranz.	K54	X	X			X							